

JGG-Bladl

SCHÜLERZEITUNG DES JOHANNES-GUTENBERG-GYMNASIUMS WALDKIRCHEN

Jung und
Gscheid
Gschriabj

Artikel, Interviews, Witze, ...

Aber wie viel Arbeit steckt wirklich hinter der fertigen Ausgabe?

Da wir von der Schülerzeitung in den letzten Jahren zu den verschiedensten Themen, wie Umwelt, Trends und vieles mehr, informiert haben, dachten wir uns, euch das Wahlfach selbst mal etwas genauer vorzustellen.

Nun, uns gibt es bereits schon seit dem Schuljahr 2016/17. Damals haben wir uns erst einmal darüber Gedanken machen müssen, welchen Namen wir für unsere Zeitung wählen. Nach einigen heftigen Diskussionen im Team sind wir zu einer Entscheidung gekommen: „JGG-Bladl“, wobei „J-G-G“ in diesem Fall nicht für „Johannes-Gutenberg-Gymnasium“, sondern für „jung und gscheid gschrim“ steht – das Motto, das genau zu uns passt, da bereits Schüler und Schülerinnen ab der 5. Jahrgangsstufe bei den Artikeln und allem, was sonst noch so dazugehört mit guten Ideen und viel Engagement zum Erfolg unserer Zeitung beitragen. Natürlich mussten wir uns dann auch noch ein Maskottchen ausdenken und sind auf „JoGu“ gekommen.



Er hat seinen Namen vom berühmten Johannes Gutenberg, welcher auch der Namensgeber unserer Schule ist und den Buchdruck erfunden hat. Daher begleitet uns „JoGu“ auch in jeder Ausgabe, schmückt unsere Titelseite und begleitet uns durch die gesamte Zeitung.

Unser Wahlfach wird von Frau Haeuschkel und Herrn Rieger geleitet, die uns alles rund um das Thema Schülerzeitung erklären und uns während der praktischen Arbeit an den Artikeln und mit der Technik unterstützen und helfen. Die Teilnehmer kommen aus den Klassen von der fünften bis zur zehnten Jahrgangsstufe. Vereinzelt wird unser Team auch von Schülern der Oberstufe unterstützt.

Unser „JGG-Bladl“ besteht aus einem Hauptthema, wie „Nachhaltigkeit“ oder „Wälder“, welches auch auf dem Cover der Zeitung zu sehen ist. Hinzu kommen auch Interviews, die wir mit den neuen Lehrkräften, bekannten Autoren und auch Teilnehmern an besonderen Projekten, führen. Zudem wollen wir euch mit lustigen Dingen, wie Kreuzworträtseln, Witzen sowie Lehrersprüchen, aber auch Buch-, Film- und Spiele-Tipps, in unserer Schülerzeitung unterhalten und zum Lachen bringen.



Man kann sich also denken, dass hinter dem fertigen Heftchen, das man dann zum Schluss in der Hand hält, ziemlich viel Arbeit steckt. Denn zuerst muss fundiert recherchiert werden, bevor kleinere Teams eifrig mit dem ersten Entwurf der Artikel beginnen. Wenn schließlich der grobe Rahmen des Artikels feststeht und zahlreiche Informationen zu den behandelten Themen vorliegen, werden die Artikel in Teamarbeit verfasst. Am Schluss werden sie Korrektur gelesen, um etwaige Fehler zu beheben, bevor sie veröffentlicht werden können.

Für die Interviews werden zunächst geeignete Fragen formuliert. Anschließend wird ein passender Termin vereinbart, an dem wir das Interview dann führen.

Die Kreativsten unter uns entwerfen Witze, Gedichte oder auch Rätsel – natürlich mit Lösungen.

Unsere Buchwürmer, Kinogänger und Zocker verfassen die Buch-, Film- und Spieletipps, die sowohl eine kurze Inhaltszusammenfassung als auch Informationen zum Autor/Regisseur/Entwickler beinhalten. Die eigene Meinung darf natürlich auch nicht fehlen.

Wenn alle Artikel fertiggestellt sind, kümmert sich das Layout-Team um das Design der Artikel und ordnet diese in sinnvoller Reihenfolge an, bevor die Zeitung gedruckt und innerhalb der Schule verkauft werden kann.

Um den letzten Vorgang etwas zu kürzen und umweltfreundlicher zu werden, sind wir im Jahr 2021 auf eine digitale Schülerzeitung, die man auf der Homepage der Schule finden kann, umgestiegen. Dies hat viele Vorteile, denn zum einen wird beim Nicht-Drucken der Zeitschrift Papier gespart und man entgeht dem Zeitdruck, der durch die Deadline zum rechtzeitigen Fertigstellen der Artikel bedingt ist.

Zum anderen ermöglicht eine digitale Schülerzeitung auch andere Formate, wie den Podcast, mit dem man die Interviews, die man führt, einfach aufnehmen kann und die Fragen und Antworten nicht mehr wie bisher abtippen muss. Dies fördert zudem auch die Qualität der Interviews, da Tonaufnahmen belebter und realer wirken als Fragen und Antworten, die nur in geschriebener Form vorliegen. Durch die Podcasts haben die Teilnehmer des Wahlfaches die Gelegenheit auch einen Einblick in Technik zu erhalten, indem sie den Umgang mit Aufnahmegerät und Audioschnittsoftware erlernen.

Ein weiterer Vorteil der Digitalisierung der Schülerzeitung ist, dass man einen Artikel oder Podcast sofort nach dessen endgültiger Fertigstellung auf der Homepage hochladen kann und nicht wie zuvor die Artikel sammeln und mit dem Veröffentlichen bis zum Ende des Schuljahres warten muss, bis die Zeitung gedruckt wird.

Das Ziel unseres Schülerzeitungs-Teams ist es unsere Mitschüler über verschiedenste Themen aufzuklären und zu informieren, ihnen die neuen Lehrkräfte vorzustellen und sie mit Rätseln und Witzen zu unterhalten. Vor allem aber hat unser Wahlfach auch einen großen Nutzen für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Sie bekommen Übung in der Internetrecherche, lernen in Teams zu arbeiten und wichtige Informationen zu erfassen und bekommen auch Einblicke in technische Bereiche, wie die Gestaltung von Artikeln, das Arbeiten mit der Homepage, Schreibprogrammen und Aufnahmegeräten.

Man lernt hier also viele Dinge, die man sowohl im Schulleben, als auch im Leben nach der Schule gut gebrauchen kann und hat die Gelegenheit das Schulleben aktiv mitzugestalten, indem man seine Mitschüler auch über interessante Themen informieren kann, die so im Unterricht nicht behandelt werden.

Jetzt habt ihr einen kleinen Rundgang durch die Schülerzeitung erlebt. Wir hoffen es war interessant zu erfahren, was wir alles machen und was alles hinter einem fertigen Jetzt-nicht mehr-Heftchen steckt.

Vielleicht sehen wir uns ja nächstes Schuljahr im Rahmen unseres Wahlfaches. 😊

Euer Schülerzeitungs-Team